



Die Finalisten der aktiven Spieler auf der Anlage des VfL Sindelfingen unter sich: Sandor Detrich, Mario Kah, Thomas Mollekopf, Maximilian Scholl, Emily Seibold, Sophie Zehender, Leonie Zerweck und Sabrina Kaiser (von links)

Bild: Volkmann

Thomas Mollekopf siegt ohne Satzverlust

Tennis: Über 350 Teilnehmer sorgen bei der ersten Meisterschaft im neuen Bezirk C für einen Rekord innerhalb des Verbands / Entscheidung bei den Aktiven in Sindelfingen

Von unserem Mitarbeiter
Thomas Volkmann

Die erste Bezirksmeisterschaft der Aktiven und Senioren im neuen Tennisbezirk C (Stuttgart-Böblingen-Calw) hat mit über 350 Teilnehmern eine exzellente, aber durchaus noch ausbaufähige Resonanz erfahren.

Obwohl er vor den Titelkämpfen krankheitsbedingt hatte pausieren müssen, präsentierte sich bei den Herren A (Leistungsklasse eins bis acht) Thomas Mollekopf (TA SV Böblingen) in bestechender Form. Top gesetzt ins Rennen gegangen, absolvierte er seine fünf Matches ohne Satzverlust. Mit den dritten Plätzen begnügen mussten sich hier Michael Binder (TC Weil im Schönbuch) und Steffen Medele (TA KV Stuttgart).

Waren bei den Herren A die acht best gesetzten Spieler im Viertelfinale unter sich, mischte mit der ungesetzten Emily Seibold (TC Blau-Weiß Vaihingen-Rohr) die mit Jahrgang 2000 jüngste Spielerin das Feld der Damen A kräftig auf. Beatrice Krauss-Granate (TEC Waldau), Milena Toseva (STG Geroksrue) und schließlich im Endspiel die neue Lokalmatadorin Leonie Zerweck (TA VfL Sindelfingen) hatten das Nachsehen.

Auch bei den Herren B (LK acht-14), mit 52 Spielern die teilnehmerstärkste Konkurrenz, hatte die Jugend das Sagen. Durchsetzen konnte sich im Match der etwa gleich großen 1,86-Burschen Vitus Böckle (TC Herrenberg) in einem spannenden Dreisatzfight gegen Niklas Kaiser (TA VfL Sindelfingen). Dritte in dieser Kategorie: Jonas Brezing (TC Herrenberg) und Yannik Bretzel (TC Maichingen).

Parallelen zu den Herrenwettbewerben gab es auch bei den Damen B: Mit Sophie Zehender (TA VfL Sindelfingen, Jahrgang 2000) gewann auch hier die jüngste Teilnehmerin, wie ihr Bruder musste sich auch Sabrina Kaiser (TA VfL Sindelfingen) mit dem hart erarbeiteten zweiten Platz zufrieden geben. Nachdem Zehender bei den LBS-Cup-Jugendbezirksmeisterschaften eine Woche zuvor noch den Siegerpreis von einer Freikarte auf der Tribüne des Mercedes-Cup auf dem Stuttgarter Weißenhof knapp verpasst hatte, freute sie sich nun umso mehr über die erneut an alle Sieger dieser Bezirksmeisterschaften ausgesprochene Einladung: „Cooler Preis“, flüsterte sie bei der Siegerehrung Emily Seibold zu.

Stand bei den Aktiven am Ende einzig Thomas Mollekopf als Topgesetzter auf dem Siegerehrungstisch, setzten sich beim TC Leonberg in den Konkurrenzen der Altersklas-

sen vier der Favoriten durch. Besonders souverän marschierte Dagmar Jestand (TC Degerloch) durch die vier Runden bei den Damen 40. 6:1,6:0 lautete ihr Finalergebnis gegen Sabine Kuppinger (TC Schönaich), der Hallenmeisterin des alten Bezirk 5.

Ergebnisse

Herren A: Viertelfinale: Thomas Mollekopf – Adrian Hermann (beide TA SV Böblingen) 6:0,6:4, Michael Binder (TC Weil im Schönbuch) – Bastian Maucher (TC BW Vaihingen-Rohr) 6:3,6:4, Steffen Medele (TA KV Stuttgart 95) – Uli Guyot (STG Geroksrue) 7:5,6:0, Maximilian Scholl (TC Tachenberg) – Alexander Reinauer (TEC Waldau) 6:4,6:2; Halbfinale: Mollekopf – Binder 6:1,6:4, Scholl – Medele 6:3,6:3; Finale: Mollekopf – Scholl 6:4,6:4.

Herren B: Viertelfinale: Jonas Brezing (TC Herrenberg) – Wolfgang Kogel (TC Maichingen) 5:1 Aufg., Vitus Böckle (TC Herrenberg) – Mark Leipersberger (TC BW Vaihingen-Rohr) 6:1,4:6,10:7, Yannik Bretzel (TC Maichingen) – Andreas Reith (STG Geroksrue) 6:1,6:0, Niklas Kaiser (TA VfL Sindelfingen) – Philipp Köhler (TC Herrenberg) 6:4,6:1; Halbfinale: Böckle – Brezing 6:3,7:6, Kaiser – Bretzel o.S.p.; Finale: Böckle – Kaiser 6:3,5:7,10:5.

Herren C: Viertelfinale: Andreas Piskor (TC WR Stuttgart) – Fabian Kohler (TA SV Magstadt) 6:3,6:0, Sandor Detrich (TA KV Stuttgart 95) – David Löw (TC Tachenberg) 6:1,6:0, Damian Bocklet (Sportkultur Stuttgart) – Jonas Rothfuss (TC Gärtringen) 6:3,6:2, Mario Kah (TC Gärtringen) – Luc Palmer (TA KV Stuttgart 95) 6:0,6:0; Halbfinale: Detrich – Piskor 2:6,6:3,10:6, Kah – Bocklet 6:1,6:2; Finale: Kah – Detrich 6:0,6:4.

Damen A: Viertelfinale: Leonie Zerweck (TA VfL Sindelfingen) – Matea Hanz (TEC Waldau) 6:0,6:1, Nastja Rettich (TC BW Vaihingen-Rohr) – Julia Schallmeir (TEC Waldau) 6:1,6:1, Emily Seibold (TC BW Vaihingen-Rohr) – Beatrice Krauss-Granate (TEC Waldau) 6:2,6:0, Milena Toseva (STG Geroksrue) – Verena Schäfer (TC Weil im Schönbuch) 6:4,6:1; Halbfinale: Zerweck – Rettich 7:6,6:1, Seibold – Toseva 6:1,4:6,10:3; Finale: Seibold – Zerweck 7:6,6:2.

Damen B: Viertelfinale: Maren Schulze (TC Weil im Schönbuch) – Katrin Schäberle (TC Gäufelden) 6:3,6:4, Sabrina Kaiser (TA VfL Sindelfingen) – Laura Kübler (TA SV Böblingen) 6:1,6:1, Sophie Zehender (TA VfL Sindelfingen) – Tamara Schäfer (TC Weil im Schönbuch) 6:2,6:1, Olivia Lopez (TA SV Böblingen) – Lena Renz (TC Herrenberg) 6:1,6:0; Halbfinale: Kaiser – Schulze 6:4,5:7,10:6, Zehender – Lopez 6:2,6:2; Finale: Zehender – Kaiser 6:4,6:3.

Herren 40: Viertelfinale: Thilo Kuhn (Cannstatter TC) – Scott Reed (TC Herrenberg) 6:3,6:0, Matthias Mander (TC Degerloch) – Franz-Peter Stümper (TA TSV Waldenbuch) 6:1,6:2, Matthias Marquardt (TC Herrenberg) – Ralf Lübbert (TC Degerloch) 4:6,6:4,10:6, Florian Mehnert (TC Degerloch) – Martin Statz (TA SV Böblingen) 6:1,6:0; Halbfinale: Kuhn – Mander 3:6,6:4,10:7, Mehnert – Marquardt 7:5,5:7,10:5; Finale: Kuhn – Mehnert 6:3,6:2.

Herren 50: Halbfinale: Helmut Bayer (Cannstatter TC) – Dietmar Bulla (TC Heimsheim) 6:0,6:2, Boris Clar (TA VfL Sindelfingen) – Gunther Heeb (TC Weissenhof) 1:6,6:2,10:4; Finale: Bayer – Clar 6:3,6:2.

Herren 55: Halbfinale: Gregor Bulmer (TC Herrenberg) – Marcel

Waidelich (TA TSV Eltingen) 7:6,2:6,10:8, Joachim Schlegel (TC Bad Wildbad) – Heiner Schenk (TC Wildberg) 6:3,6:0; Finale: Bulmer – Schlegel 0:6,6:2,12:10.

Herren 60: Halbfinale: Hans Tenge (TC Tachenberg) – Rolf Stiasny (TA TSV Eltingen) 6:4,6:3, Hermann Teufel (TC Herrenberg) – Peter Abele (TA Spfr. Stuttgart) 6:4,2:6,11:9; Finale: Tenge – Teufel 6:3,6:3.

Herren 65: Halbfinale: Volker Dellemann (TA KV Stuttgart 95) – Klaus Dressler (TA SV Böblingen) 6:3,6:1, Rolf Mailänder (TA VfL Sindelfingen) – Michael Bayer (TC Weil im Schönbuch) 6:3,6:0; Finale: Dellemann – Mailänder 6:3,6:2.

Damen 40: Halbfinale: Dagmar Jestand (TC Degerloch) – Bettina Hildner (TC BW Zuffenhausen) 6:0,6:1, Sabine Kuppinger (TC Schönaich) – Angelika Strese (TC Maichingen) 6:1,4:6,10:6; Finale: Jestand – Kuppinger 6:1,6:0.

Damen 50: Halbfinale: Monika Teusch (TC Deckenpfronn) – Christa Baur (SPG Gärtringen (Maichingen) 6:4,6:2, Monika Schlegel (TC Bad Wildbad (TC BW Calw) – Gabriele Zentner (TA VfL Sindelfingen) 6:3,6:2; Finale: Teusch – Schlegel 6:1,6:4.

Finalspiele der Nebenrunden: Herren B: Armin Groß – Nikolai Zwickl (beide TC Maichingen) 6:4,4:6,11:9.

Damen B: Verena Dipper (TA VfL Sindelfingen) – Lara Prokopp (TC Maichingen) 6:1,6:0.

Herren 40/50: Frank Klein (TA Spvgg Warmbronn) – Lutz Fischer (TA SV Sillenbuch) 6:3,6:2.

Herren 55+: Stanislaw Rapala (TC Wildberg) – Yuriy Lobov (TA TSV Georgii Allianz Stuttgart) 6:1,6:3.

Damen 40/50: Jasmin Miranda (TC BW Calw) – Silke Bosch (TSC Renningen) 1:6,6:3,10:8.

Der Sport wird zur Nebensache

Badminton: Das Partnerstädte-Turnier im englischen Dronfield war für alle Beteiligten ein voller Erfolg

Von unserem Mitarbeiter
Thomas Züfle

„Badminton spielen gegen fremde Leute in fremden Ländern: Wer hätte schon geglaubt, dass aus dieser absurd anmutenden Idee ein solch starkes Konzept entstehen sollte, das bis heute nichts von seiner Faszination verloren hat?“ Mit diesen Worten begrüßte Graham Flowers, der Vorsitzende des englischen Organisationskomitees, die Teilnehmer des internationalen Partnerstädteturniers in Dronfield.

Damals, das war vor 25 Jahren und seit der Erstausgabe zum 725-jährigen Stadtjubiläum in Sindelfingen wechselten sich die damaligen Initiatoren mit ihren Sportfreunden aus Dronfield und Schaffhausen alljährlich ab mit der Ausrichtung des langen Turnierwochenendes.

Zur Jubiläumsausgabe fanden 18 Sindelfinger und acht Schweizer Teilnehmer den Weg ins mittelenglische Dronfield. Diese Zahl ermöglichte es den britischen Gastgebern wieder alle Gäste privat unterzubringen.

Dies scheint auch eines der Geheimnisse zu sein, weshalb sich im Lauf der Jahre zahlreiche intensive Freundschaften unter den

vormals so Fremden entwickelt haben. Ein weiterer Grund mag auch die Tatsache sein, dass das eigentliche Badminton-Turnier längst nur noch eine untergeordnete Rolle spielt und das Rahmenprogramm inzwischen einen weitaus höheren Stellenwert hat, als noch in den Gründerjahren.

Zeit für individuelle Kontakte

Damals saß man zwei Tage lang nur in der Sporthalle und bekam von Land und Leuten kaum etwas zu sehen. Heute ist viel Kreativität gefragt bei der Gestaltung des Rahmenprogramms, um einerseits etwas von sich zu zeigen, andererseits aber auch genügend Zeit und Raum zu lassen für individuelle Kontakte und Gespräche.

So führte der Weg dieses Mal samstags ins nationale Kohlebergwerk-Museum, wo man dem legendären aber äußerst freundlichen englischen Wetter noch unter Tage ausweichen konnte.

Abends gab es bei Livemusik auf einem Bier-Festival eine breite Vielfalt der modernen englischen Braukultur zu kosten und allerspätestens am Montag auf der Rückfahrt zum Flughafen nach Manchester konnten die Gäste bei strahlendem Sonnenschein sehen und erleben, warum der Peak-District direkt vor den Toren der Sindelfinger Partnerstadt, zu den beliebtesten Naherholungsgebieten Englands gehört.

Weil Dronfields neu renoviertes Sports-Center samstags inzwischen sehr gut ausgebucht ist und den Badminton-Clubs deshalb nicht mehr kostenlos überlassen werden konnte, fand das eigentliche Badminton-Turnier erstmals sonntags statt.

Vier international zusammengestellte Teams mit je elf bis zwölf Teilnehmern kämpften acht Stunden lang um den Gesamtsieg, hatten dabei aber wieder so viel Spaß, dass das Gewinnen oft nur zweitrangig war.

Am Ende triumphierte das favorisierte Team von Mannschaftskapitän Adrian Witham zu dem auch Lorna Ronskley, Tim Gollins und Gavin Chater zählten (alle Dronfield), ebenso wie Lisa Kattiger und Martin Bartholdi aus Schaffhausen oder Oliver Strleckyj und Savas Chalkidis aus Sindelfingen.

Die Siegestrophäe wurde wieder überreicht von der englischen Parlaments-Abgeordneten Natascha Engel, einer gebürtigen Deutschen mit politischem Einfluss in London.

Auch wenn einige Teilnehmer das Turnierwochenende noch einige Tage lang in den Knochen spüren sollten, blieb für alle wieder einmal die Erkenntnis, dass die vermeintlich absurde Idee von vor 25 Jahren, wohl gar nicht so dumm gewesen sein kann.



Sport verbindet: die Teilnehmer des Badminton-Partnerschaftsturniers im englischen Dronfield.

Bild: z



Die Sindelfingerin Meike Wagner (rechts) zwang ihre Gegnerin Laura Wirth mit einem Armhebel zur Aufgabe.

Bild: Vilz

Mit zwei Erfolgen an die Spitze

Judo – 2. Bundesliga, Frauen: Aufsteiger Sindelfingen trumpte groß auf

Von unserem Mitarbeiter
Wilfried Vilz

Mit zwei Siegen im heimischen Dojo haben sich die Judofrauen des VfL Sindelfingen an die Tabellenspitze der 2. Bundesliga gesetzt.

„Unser Auftritt war einfach gut“ kommentierten Teamchefin Katharina Walta und Trainerin Esther Drotler diesen Erfolg. Die Sindelfingerinnen sind damit als Neulinge in dieser Liga Tabellenführer gefolgt vom JC Oberhaid und dem Judoteam Rheinland

In der Begegnung gegen Chemnitz startete in der Gewichtsklasse bis 70 Kilogramm VfL-Kämpferin Aylin Mill die VfL-Siegesserie mit einem Würgegriff bei Sabrina Rebscher. Gerade mal drei Sekunden benötigte anschließend Catrin Schopper (bis 52 Kilogramm), um die Chemnitzerin Samara Grötsch mit einem Innenseitwurf zu besiegen. Mit derselben Technik und nach nur 16 Sekunden Kampfszeit holte anschließend Julia Knosp den nächsten Einzelsieg in ihrer Begegnung mit Tina Hohlefeld.

Selten hat wohl eine Kämpferin der SV Böblingen im VfL-Dojo so viel Anfeuerungsrufe und Beifall eingeheimst, wie die für den VfL in der Bundesliga kämpfende Lena Kramer (bis 48 Kilogramm), die als nächste auf die Matte trat und in begeisternder Manier nach drei Minuten Kampfszeit mit einem He-

bel bei Linda Zeippert den nächsten Punkt für das VfL-Team erkämpfte.

Mit einem klassischen Fußfeger sicherte sich anschließend Melanie Wolf (über 78 Kilogramm) den Sieg über die Chemnitzerin Michelle Merkel. Und anschließend sorgte Nora Baur (bis 63 Kilogramm) nach zweieinhalb Minuten Kampfszeit mit einem Innenseitwurf bei der Chemnitzerin Tanja Eikel für den sechsten Einzelsieg des VfL-Teams. VfL-Kämpferin Viktoria Wild (bis 78 Kilogramm) verlor dann aber gegen Franziska Grüger. Diese Niederlage spielte keine große Rolle mehr: Das VfL-Team hatte die Chemnitzrinnen mit 6:1 geschlagen.

Julia Knosp hat es eilig

Dann folgte die Begegnung mit dem JC Oberhaid. Aylin Mill wurde von Barbara Wittmann mit einem Fußfeger geschlagen. Catrin Schoppers Gegnerin gab gleich zu Beginn auf. Julia Knosp hatte nach eineinhalb Minuten Kampfszeit Kathrin Grabichler mit einem Würgegriff zur Aufgabe gezwungen. Stefanie Widmann siegte mangels Gegnerin kampfflos. Im Schwergewicht wurde Melanie Wolf von der Oberhaidenerin Andrea Vogt per Haltegriff besiegt. VfL-Kämpferin Meike Wegner (bis 63 Kilogramm eingesetzt) lag schon hinten, ehe sie Laura Wirth doch noch in einen Armhebel nehmen und zur Aufgabe zwingen konnte. Und Viktoria Wild warf ihre Gegnerin nach zwei Minuten Kampfszeit mit einem Hüftfeger. Damit siegte der VfL mit 5:2.